

KIRCHEN- QUARTETT

PROBSTHEIDA
STÖRMTHAL
GÜLDENGOSSA
WACHAU



Die Familienrüstzeit war sehr schön!

TREFFPUNKTE

OKTOBER UND NOVEMBER 2024

»Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und seine Treue ist groß.«

(Klagelieder Jeremias 3,22-23)

Liebe Mitchristen,

Klagelieder, ja, es sind wahrhaftig Lieder der Klage, die der Prophet Jeremia uns da hinterlassen hat.

Er beschreibt die Leiden seines Volkes, das in eine schwierige politische Situation geraten ist. Er stellt dieses Leiden dar als sein eigenes Leiden. Das erinnert mich daran, dass Leiden immer persönlich ist. Denn das Leiden eines ganzen Volkes trifft immer jeden einzelnen davon.

»Wenn Nationen Zeiten der Tragödien und Trübsal durchmachen, ist immer das größte Leid auf persönlicher Ebene«, habe ich gelesen. Wir haben es zwei Jahre lang erfahren müssen: die Corona-Pandemie hat uns alle betroffen, auch wenn wir selbst davongekommen sind. Und wir haben alle geklagt und tun es noch heute. Das ist, denke ich, auch legitim. Die Frage ist nur: Haben wir einen Ansprechpartner für unsere Klagen, unsere Unzufriedenheit? Nehmen wir den, an den Jeremia sich gewendet hat, auch für uns in Anspruch? Den Gott, von dem er erfahren hat, dass er ihn hört und versteht?

Jeremia konnte sein Klagen beenden, als er sich erinnerte, was sein Gott für ihn und sein Volk in der Vergangenheit getan hatte. Die Erinnerung an Gottes Guttaten lässt ihn Hoffnung schöpfen.

Ich lerne daraus: Ich darf Gott mit Klagen bestürmen. Wenn ich an die politische Entwicklung in unserem Land denke, wenn ich an die Probleme der Klimaveränderung denke, wenn ich an den wachsenden Egoismus unter den Menschen

denke, dann macht mir das alles Angst. Aber ich muss nicht in dieser Angst und Klage verharren, sondern ich darf Hoffnung für uns Menschen und die Welt schöpfen. Denn Gott ist in unserer Nähe und er hat uns bisher so viel Gutes getan! Natürlich sollte uns auch klar sein, dass es nicht reicht, mit dem Finger zu schnippen und schon ist alles Beklagenswerte verschwunden. Da muss jeder und jede nach ihren und seinen Möglichkeiten selber auch tätig werden. Aber wenn ich weiß, dass Gott mich dabei nicht allein lässt und auch in den dunkelsten Momenten seine Güte und Barmherzigkeit unerschöpflich für uns da ist, dann darf ich auch einmal schwach sein, denn Gott gibt nicht auf. Er ist die Quelle unserer Hoffnung und unseres Trostes inmitten von Leid und Klage und er gibt uns die Kraft, etwas in und um uns zu verändern. Wir dürfen jeden Tag mit ihm neu anfangen. Mit dem folgenden Hoffnungslied, gefunden bei Susanne Niemeyer, möchte ich Sie herzlich grüßen!

Ihre Pfarrerin i.R. Eva Polster-Menzel

»Weil jede Mauer eine Lücke hat und jede Grenze irgendwo ein Tor; weil jedes Ende auch ein Anfang ist und jeder Traum ein neuer Raum; weil jeder Same Blüten bringt und jeder Morgen auch ein Aufstand ist.«

UNSERE VERANSTALTUNGEN



STÖRMTHAL

Kirch- und Orgelweihjubiläum

Ein Jahr nach den Feierlichkeiten zum 300-jährigen Kirch- und Orgelweihjubiläum ist es nun soweit: Am **31. Oktober um 17:00 Uhr** präsentieren wir Ihnen in der Störmthaler Kirche eine Festschrift, die anlässlich dieses Jubiläums in Zusammenarbeit mit Dr. Markus Zepf, Bach-Archiv Leipzig, entstanden ist. Reich bebildert, informiert sie umfassend zur Historie und zur Baugeschichte von Kirche und Orgel. Außerdem erfahren Sie wissenswertes zur Störmthaler Orgelweihkanta- te »Höchsterwünschtes Freudenfest«. Der Chefrestaurator Helmut Werner der Orgelbaufirma Eule berichtet über die umfangreiche Restaurierung der Orgel im Jahr 2008. Der ehemalige Thomaskantor Ullrich Böhme und die beiden Professoren für Orgel und Kirchenmusik, Martin Schmeding und Lucas Pohle, äußern sich zur Bedeutung der Orgel, die als eine der wertvollsten in Sachsen gilt, für die Be-



gleitung der Gottesdienste sowie als Lehrinstrument für den kirchenmusikalischen Nachwuchs. Eine kleine Orgelmusik anlässlich dieser Präsentation bringt zu Gehör, was in der Festschrift ausführlich in Wort und Bild beschrieben ist.

Duokonzert zum Advent

Das Adventskonzert mit Matthias Eisenberg an der Orgel und Joachim Schäfer, Trompete, unter dem Motto »Musik ist die schönste Gabe Gottes« beendet am **Samstag, dem 30. November, um 17:00 Uhr** unsere Konzertreihe 2024, zu der wir herzlich nach Störmthal in die Kreuzkirche einladen. Karten zu 12,-/erm.10,- EUR sind an der Abendkasse erhältlich



PROBSTHEIDA

Dokumentarfilm

Am 18. August 1976 beendete die spektakuläre Selbstverbrennung des evangelischen Pfarrers Oskar Brüsewitz eine jahrelange Kraftprobe mit den damaligen Machthabern. Der Dokumentarfilm »Der Störenfried – Ermittlungen zu Oskar Brüsewitz« versucht die Entwicklungen des Konflikts um Pfarrer Brüsewitz nachzuzeichnen. Er bleibt dabei dicht an den Menschen, die ihn gekannt haben, bleibt in der Landschaft, in der er lebte und arbeitete. Im Widerstreit der Meinungen formt sich das Bild eines unbequemen Mahners, der sich nicht von den Funktionären der SED gängeln lassen wollte. Immer wieder hinterfragte er die Vorgaben und Normen der Diktatur, denen sich die Menschen anpassen sollten. Dadurch ist Oskar Brüsewitz bis heute eine Provo-

kation (besser, milder vielleicht: eine Anfrage) für all jene, die sich im DDR-Alltag eingerichtet hatten und einen Weg gegangen sind, auf dem sie nicht Gefahr liefen, mit der Staatsmacht in Konflikt zu geraten. Die Selbstverbrennung von Oskar Brüsewitz hat nicht nur die Staats- und Parteiführung bis in die höchsten Kreise erschüttert. Sie war zugleich eine Anfrage an die Gesellschaft und an uns als Kirche.

Sie sind am **Mittwoch, dem 06. November, um 19:00 Uhr**, herzlich eingeladen, diesen Film gemeinsam im Gemeindesaal in Probstheida anzuschauen. Schaffen Sie sich selbst ein Bild von Oskar Brüsewitz und seiner Zeit. Im anschließenden Gespräch wird Zeit und Raum sein, eigenes Erleben zu reflektieren.

AUS UNSERER GEMEINDE

Ewigkeitssonntag

Der Ewigkeits- oder Totensonntag ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres. An diesem Tag erinnern wir in unseren Gottesdiensten an unsere verstorbenen Brüder und Schwestern des zu Ende gehenden Kirchenjahres. So möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, in Ihrem Alltag innezuhalten, zur Ruhe zu kommen, Ihrer Angehörigen zu gedenken, eine Kerze zu entzünden und für sie mit der Gemeinde zu beten.

Wir laden Sie herzlich zu den **Gottesdiensten am 24. November in Probstheida und Störmthal um 10:00 Uhr und Güldengossa um 08:30 Uhr** ein. Wir freuen uns, Sie am Ewigkeitssonntag begrüßen zu dürfen.

☞ Ihr Pfarrer Matthias Weber

Martinsumzug

Nun werden die Tage kürzer und die Zeit der Kerzen und des gemütlichen Beisammenseins beginnt. Der Förderverein der Immanuelkirche möchte deshalb auch in diesem Jahr alle großen und kleinen Liebhaber der Laternenumzüge wieder zu einem gemeinsamen Martinsfest einladen. Beginnen möchten wir am **Samstag, dem 09. November 2024 um 16:30 Uhr** mit einer kurzen Andacht in der Immanuelkirche. Danach wollen wir gemeinsam eine kleine Runde mit unseren Laternen spazieren, bevor wir im Anschluss daran in den Pfarrgarten einkehren. Dort treffen wir uns am Lagerfeuer, singen Lieder und teilen selbstgebackene Martinshörnchen. Außerdem wird der Förderverein den Grill anschmeißen und für warme Getränke sorgen.

Da wir uns in den Wintermonaten naturgemäß weniger auf den Straßen und Parks treffen, ist dies eine schöne Gelegenheit, sich zu sehen und ins Gespräch zu kommen. Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Besucher frische Martinshörnchen aus der heimischen Backstube mitbringen könnten – je variantenreicher, desto spannender!

☞ Ihr Förderverein Immanuel e.V.

Männerkreis pausiert im Oktober!

Der nächste Männerkreis findet erst wieder am **07. November um 19:30 Uhr** im Pfarrhaus Probstheida statt.

☞ Ihr Walter Menzel

Der Posaunenchor lädt ein

Immer mittwochs treffen wir uns ab 19:30 Uhr im Gemeindehaus Probstheida, um gemeinsam zu musizieren. Mitbläser



sind sehr willkommen! Wir freuen uns über weitere Unterstützung.

☞ Ihr Carl Ludwid Rummel

Neuer Kinderchor ab Oktober

Nach dem Herbstferien wird Hannes von Barga ganz neu einen Kinderchor beginnen. Er ist Student an der HMT Leipzig (Master Kirchenmusik) und befindet sich bis Ende September zu einem Austausch in der Texas (USA). In den Herbstferien wird er den Chor vorbereiten und auch den Wochentag festlegen. Wer Interesse am Kinderchor hat, melde sich bitte über unsere Homepage dafür an.

☞ Ihre Gemeindepädagogin Barbara Hühler

Krippenspiel für Kinder

Im Rahmen der Kinderkirche werden wir wieder ein Krippenspiel einstudieren und dieses am **24. Dezember jeweils um 14:00 und 15:00 Uhr** aufführen.

Auch die Junge Gemeinde wird uns erneut mit einem Krippenspiel erfreuen.

☞ Eure Gemeindepädagogin Barbara Hühler

Krippenspiel für Konfirmanden & Erwachsene mit und ohne Kinder

»Alle Jahre wieder«, werden wir in wenigen Monaten wieder singen. Im Zuge

meines Vikariates möchte ich gern mit Ihnen ein Krippenspiel für den Heiligen Abend in Störmthal einüben. Wer möchte die Weihnachtsgeschichte mit darstellen? Konfirmanden, Groß oder Klein, Alt oder Jung – wer mitmachen möchte, kann dies gerne tun!

Melden Sie sich gerne bei mir: samuel.ostermann@evlks.de.

☞ Ihr Vikar Samuel Ostermann

Familiengottesdienst am 2. Advent

Im Advent schmücken wir unsere Wohnungen; dabei sind Sterne in allerlei Größen und Varianten nicht wegzudenken. Ist das nur Zufall oder hat der Stern eine tiefere Bedeutung? In unserem Familiengottesdienst am 2. Advent wollen wir dem auf die Spur kommen. Lasst uns, ob jung oder alt, als eine große Gemeindegemeinschaft einen schönen, anschaulichen Gottesdienst feiern.

Herzlich willkommen am **08. Dezember um 10:00 Uhr in der Kirche Probstheida.**

☞ Ihre Gemeindepädagogin Barbara Hühler

Ankündigung: Weihnachten für die Kleinsten

Zum ersten Mal, wollen wir in diesem Jahr am **24. Dezember um 10:00 Uhr eine Familienkirche** im Saal des Pfarrhauses Probstheida für Familien mit Kindern ab ca. zwei Jahren anbieten.

Gedacht ist diese für alle, die die Weihnachtsgeschichte erleben möchten, die aber für das Gedränge in der Kirche noch zu klein sind und keinen ganzen Gottesdienst durchhalten. Einfach, besinnlich und anschaulich starten wir in den Weihnachtstag.

☞ Ihre Gemeindepädagogin Barbara Hühler

DATUM	PROBSTHEIDA	STÖRMTHAL	GÜLDENGOSSA	WACHAU	KOLLEKTE
06. Oktober	19. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr SGD			08:30 Uhr SGD	für die eigene Gemeinde
13. Oktober	20. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr SGD mit Kindergottesdienst 		08:30 Uhr SGD		für die eigene Gemeinde
20. Oktober	21. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr SGD mit Kindergottesdienst 	10:00 Uhr SGD			für die kirchliche Männerarbeit
27. Oktober	22. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr SGD 10:00 Uhr Familienkirche 				für die eigene Gemeinde
31. Oktober	Reformationstag 10:00 Uhr SGD				für das Gustav-Adolf-Werk
03. November	23. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr SGD mit Kindergottesdienst 			08:30 Uhr SGD	für die eigene Gemeinde
10. November	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr 10:00 Uhr SGD mit Kindergottesdienst 		08:30 Uhr SGD		für die eigene Gemeinde
17. November	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr 10:00 Uhr SGD 10:00 Uhr Familienkirche 				für die Ausbildungsstätten der Landeskirche
20. November	Buß- und Betttag 10:00 Uhr SGD				für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
24. November	Ewigkeitssonntag 10:00 Uhr SGD	10:00 Uhr SGD	08:30 Uhr SGD		für die eigene Gemeinde
01. Dezember	1. Advent 10:00 Uhr SGD mit Kindergottesdienst 			08:30 Uhr SGD	für die Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Gemeinde)

Werktagsgottesdienst jeden Mittwoch um 17:30 Uhr in Probstheida.

Der Kirchenkaffee findet am 06. Oktober, 03. November und 01. Dezember jeweils nach dem Gottesdienst statt. Alle sind dazu herzlich eingeladen!

Monatspruch Oktober »Die Güte des Herrn ists, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist Morgen neu, und deine Treue ist groß.« Klagelieder 3, 22-23

Monatspruch November »Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.«

2. Petrus 3,13

Der Gottesdienst im Pflegeheim im Sonnenpark findet nach Absprache statt.

Jahreslosung 2024 »Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.« 1. Korinther 16,14



Rückblick:

Gemeinderüstzeit 2024 – »Kirche als lebendige Gemeinde Jesu Christi«

»Es war eine schöne Erfahrung, Siloah kennenzulernen und die Wirkung dieses Ortes auf unsere Gruppe zu erleben. Wir konnten unsere Gedanken gemeinsam auf die Reise schicken. Diese ging zuerst in uns hinein. Mit welchen Gaben hat mich Gott gesegnet? Um dann, erinnernd an »Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein«, den Bezug zur Wirksamkeit in der Kirchengemeinde zu finden. Wo kann ich dieses Geschenk Gottes zum Leuchten bringen, so dass sich alle daran erfreuen können und es so zum Geschenk für die Gemeinde wird? Am Samstagnachmittag konnten diese Gedanken während des breit gefächerten Angebotes an Workshops in uns arbeiten. Und als die Erwachsenen noch ihr Werk zu Ende brachten oder sich ins Gespräch vertieften, setzten unsere Kinder das Gesagte gleich in die Tat um. Entsprechend ihrer Gaben inszenierten sie ein Theaterstück mit frei erfundener Handlung, beteiligten sich daran rege und brachten es noch am gleichen Abend zu unser aller Vergnügen zur Aufführung. Ich danke Gott für diese Erfahrung.« (Evelyne)

»Wir verbrachten ein wunderbares Wochenende in der Familienkommunität Siloah, einem ganz besonderen Ort, an dem die Gegenwart Gottes überall spürbar war. Ich habe die Mischung aus biblischen Themen und den verschiedenen Freizeitaktivitäten sehr genossen. Das Gelände war beeindruckend, die handwerklichen Workshops bereiteten viel Freude, und die vielen schönen Gespräche zwischen Jung und Alt waren bereichernd. Alles in allem war das Wochenende von einer harmonischen und friedlichen Atmosphäre geprägt, die mich sehr berührt hat. (Karin van de Put)

Nachdem wir im vergangenen Jahr die Gemeinderüstzeit irgendwie verpasst hatten, wollten wir uns dieses Jahr recht früh anmelden. Deshalb waren wir auch gespannt, wohin es wohl unsere Gemeinde dieses Jahr zieht und was uns dort erwartet. Die Einladung ging auf den Siloah-Hof, einer Art Bauernhof mit Herberge, in Neufrankenroda (Thüringen). Der Hof liegt wunderschön in einem kleinen Dorf mitten in einer hügeligen Landschaft zwischen Obstplantagen, Rindern und weiteren Landwirtschaftsflächen und besitzt einen großen Spielplatz mit Rutsche und Sprungkissen. Frau Hühler hatte mit ihrem Orgateam ein schönes Programm aufgestellt, in dem für jeden etwas dabei war. Wir kamen immer wieder zusammen, um gemeinsam zu singen, Geschichten zu hören, zu beten oder um uns in kleinen Gruppen mit einem Thema auseinanderzusetzen. Der Hof bot aber noch eine Menge mehr: Am Samstagnachmittag konnte sich jeder nach seinen Fähigkeiten in verschiedenen Work-

shops ausprobieren. Zur Auswahl standen Töpfern, Hornschnitzen, Messerschmieden, Bogenschießen und die Herstellung verschiedener, feiner Handarbeiten. Genau darin sollte sich das Motto »jeder von uns hat ein bestimmtes Talent« widerspiegeln. Die Auswahl unserer Kinder fiel auf Hornschnitzen, einer für uns eher ungewöhnlichen Bastelarbeit. Nach einer kurzen Einweisung bekam jeder einer raues Rinderhorn. Dieses musste durch Raspeln und Schnitzen von Unebenheiten befreit werden. Anschließend wurde es mit Wachs poliert, bis die Strukturen deutlich hervortraten und man sich darin spiegeln konnte. Am Abend waren wir alle hungrig und freuten uns über das gemeinsame Barbecue bei sommerlichem Wetter unter freiem Himmel. Jeder konnte sich eine Handvoll Teig nehmen, diesen flach drücken und über einem Holzfeuer zu einem fertigen Fladenbrot backen.



Nach unserem Gottesdienst, Mittagessen und einer großen Verabschiedungsrunde, ging es am Sonntag für alle wieder zurück nach Leipzig. Obwohl die Tage stets früh begannen und spät endeten, hätten wir

hier gerne noch weitere Zeit verbracht. Es gab einfach noch so viel zu entdecken. Unser großer Dank gilt Frau Hühler und dem Orgateam, ohne die diese Gemeinderüstzeit nicht möglich gewesen wäre.« (Mario Nungesser)

»Das Schönste für uns war, zu erleben, wie bunt und vielfältig unsere Gemeinde ist: die vielen Kinder, die sich gut in das Gesamte einfügen konnten und deren Glauben zu spüren war; die jungen Leute, die offen über Glauben und Gemeinde reden konnten und wir Älteren, die wir uns davongetragen und angenommen fühlten. Wir waren eine große geistliche Gemeinschaft, auch in Spiel und Freizeit. Deshalb möchte ich ein solches Zusammensein auch lieber »Rüstzeit« nennen. Wir fühlen uns »gerüstet« für Alltag und Gemeinde! (Eva und Walther)

Eine alte Holztür, zwei Stufen abwärts und – Stille. Ich stehe in der Krypta von Siloah. Nur ganz fern höre ich noch das fröhliche Gewusel der Kinder und die Gespräche der Großen nach dem gemeinsamen Nachdenken über unser Miteinander in der Gemeinde. Ein Wochenende auf dem dreihundert Hektar großen Gelände der Familienkommunität Siloah ist dafür ideal. Gute Gemeinschaft, Gespräche, Spiele, Andachten und Bibelarbeiten, die friedliche Atmosphäre und die Gewissheit, dass selbst die Kleinsten hier unbekümmert entdecken und sich ausprobieren können, lassen uns dankbar und entspannt einfach leben. Psalm 103, »Lobe den Herrn, meine Seele...«, das fällt mir ein beim Gang durch die alte Holztür. (Christoph Schuh)

AUS DEM KIRCHENVORSTAND Straßensammlung der Diakonie Sachsen vom 15. bis 24. November 2024

»Eine Bank ist kein Zuhause!« – Die Diakonie Sachsen bittet um Spenden für Angebote für wohnungslose Menschen. »In Deutschland muss niemand auf der Straße leben, die Miete wird doch vom Amt bezahlt.« Einen Satz, den Sie vielleicht schon einmal gehört, selbst gedacht oder gesagt haben? Die Realität sieht anders aus.

Jährlich suchen mehr als 2.000 wohnungslose Menschen Rat in den diakonischen Beratungsangeboten der Wohnungsnotfallhilfe in Sachsen. Oft sind es persönliche Schicksale, wie Trennung, Krankheit oder Arbeitslosigkeit, die Menschen wohnungslos werden und bleiben lassen. Eine Wohnung ist ein Ort des Schutzes und der Rückzugsmöglichkeit, ein Ort mit persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten und ein Zuhause – eine Bank ist das nicht. Niemand möchte in Not, Elend, Angst und Ausgrenzung leben. Um leicht zugängliche Angebote in Treffs und Beratungsstellen zu schaffen und zu erhalten, ist die diakonische Wohnungsnotfallhilfe auch auf Spenden angewiesen.

Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung setzt sich die Diakonie Sachsen dafür ein, dass Armut verringert wird und jeder Mensch in Würde leben kann! Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

So können Sie die Arbeit unterstützen:
• mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto IBAN:
DE15 3506 0190 1600 3000 12,
Kennwort: Wohnungsnotfallhilfe

• oder über die Spendenbüchsen, die Sie in Ihrer Kirchgemeinde finden.

Wir danken Ihnen – Nächstenliebe wirkt!

☞ Ihre Diakonie Sachsen

UNSERE BANKVERBINDUNGEN

Für das Kirchgeld:

IBAN: DE90 3506 0190 1620 4790 27
Bitte Verwendungszweck RT 1816 und Kirchgeldnummer angeben!

Für Spenden und Sonstiges:

IBAN: DE68 3506 0190 1620 4790 35 (Neu)
Bitte Verwendungszweck RT 1816 und Betreff angeben.

KRANKENHAUSSELSORGE



Klinikum der Universität

Pfarrer M. Böhme,
Tel.: 0341 9 71 59 65 / 6 51 19 98
oder Pfarrer M. Bauer, Tel.: 0341 9 72 32 57

Helios-Parkklinikum Leipzig

Pfarrer D. Starke, Tel.: 0341 8 64 11 20

Städt. Klinikum St. Georg

Pfarrer S. Rebner, Tel.: 0341 9 09 20 92

Diakonissenkrankenhaus

Pfarrer R. Günther, Tel.: 0341 444 57 80

TELEFONSELSORGE

gebührenfrei: 0800 1 11 01 11 und
0800 1 11 02 22

IMPRESSUM

Redaktion: Pfr. Matthias Weber, Barbara Hühler, Ute Oertel

Redaktionsschluss: 18. September 2024

E-Mail: redaktion@kirchenquartett.de

Layout: schoepamedien.de

Druck: Fischer druckmedien OHG

Redaktionsschluss Heft Dezember 2024/

Januar 2025: 15. November 2024

GETAUFT WURDEN

in Probstheida:

Paco Eßrich

☞ »In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.« (Apostelgeschichte 4,12)

GETRAUT WURDEN

in Probstheida:

Pauline und Philipp Marthaler, geb. Müller
in Wachau:

Bettina Haase und Fabian Gerewitz
Freya und Johann Wilhelm, geb. Glinka
Caroline und Conrad Sebert, geb. Weber

☞ »Euch aber lasse der Herr wachsen und immer reicher werden in der Liebe untereinander und zu jedermann.«
(1 Thessalonicher 3,12)

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren herzlich

in Probstheida:

Klaus Schäfer 70 Jahre
Thomas Kühn 75 Jahre
Matthias Förtsch 75 Jahre
Christel Thomczyk 75 Jahre
Ulrich Bartsch 80 Jahre
Gudrun Klschickus 80 Jahre
Volker Nebe 81 Jahre
Agnes Busch 82 Jahre
Brunhilde Hause 82 Jahre
Frank Weidelt 82 Jahre
Martina Hohenstein 82 Jahre
Elisabeth Hübner 82 Jahre
Trautel Hennig 83 Jahre
Christine Strauß 83 Jahre
Elke Lindner 83 Jahre
Anna-Margarete Koch 84 Jahre
Marga Bicking 84 Jahre
Annelore Strauß 85 Jahre

Hans Scheel 85 Jahre
Lieselotte Baßler 87 Jahre
Monika Kunze 87 Jahre
Renate Bednarz 87 Jahre
Gerhard Kuhfuß 87 Jahre
Günter Peter 87 Jahre
Maria Kowalke 87 Jahre
Anna-Maria Schindler 88 Jahre
Hannelore Drechsler 88 Jahre
Renate Gräupner 88 Jahre
Christa Schmidt 88 Jahre
Wolfram Behrendt 90 Jahre
Renate Müller 91 Jahre
Ruth Buchmann 92 Jahre
Brigitta König 97 Jahre
Ingeburg Richter 98 Jahre

in Störnthal:

Helene Hummer 82 Jahre

in Güldengossa:

Wilfried Hentschel 75 Jahre
Arthur Pantzer 81 Jahre
Ingeborg Baumann 94 Jahre

in Wachau:

Wolfgang Arnold 80 Jahre
Annelies Pauls 89 Jahre
Gerhard Kober 94 Jahre
Leonore Wenzel 94 Jahre

☞ »Freut euch immerzu, weil ihr zum Herrn gehört.« (Philipper 4,4)

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

aus Probstheida:

Ursula Wiedemann, geb. Gerlach 98 Jahre
Wolfgang Bär 89 Jahre

☞ »Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.« (Johannes 11,25f)

Christenlehre / Kinderkirche:

mittwochs (4. - 6. Kl.)	Pfarrhaus Probstheida	(nicht am 04.+11.10.)	15:30 Uhr
mittwochs (1. - 3. Kl.)	Pfarrhaus Probstheida	(nicht am 04.+11.10.)	17:00 Uhr

Krabbelgruppe:

dienstags	Pfarrhaus Probstheida	(außer in den Ferien)	10:00 Uhr
-----------	-----------------------	-----------------------	-----------

Konfirmandenunterricht:

Sonnabend	Pfarrhaus Probstheida	Klasse 7/8: 26.10./09.11.	08:30 Uhr
-----------	-----------------------	---------------------------	-----------

Junge Gemeinde:

freitags	Keller Pfarrhaus Probstheida	wöchentlich	19:00 Uhr
----------	------------------------------	-------------	-----------

Instrumentalkreis »EinKlang«:

dienstags	Pfarrhaus Probstheida	wöchentlich	19:00 Uhr
-----------	-----------------------	-------------	-----------

Chor:

dienstags	Pfarrhaus Probstheida	wöchentlich	19:30 Uhr
-----------	-----------------------	-------------	-----------

Posaunenchor:

mittwochs	Pfarrhaus Probstheida	wöchentlich	18:30 Uhr
-----------	-----------------------	-------------	-----------

Seniorentanz:

donnerstags	Pfarrhaus Probstheida	wöchentlich	10:00 Uhr
-------------	-----------------------	-------------	-----------

Ehepaarkreis:	Gemeindehaus Wachau	08.10./05.11.	20:00 Uhr
----------------------	---------------------	---------------	-----------

Gesprächskreis:	Pfarrhaus Probstheida	09.10./06.11.	20:00 Uhr
------------------------	-----------------------	---------------	-----------

Männerkreis:	Pfarrhaus Probstheida	07.11.	19:30 Uhr
---------------------	-----------------------	--------	-----------

Seniorenkreis Probstheida:

Donnerstag	Pfarrhaus Probstheida	10.+24.10./07.+21.11.	14:30 Uhr
------------	-----------------------	-----------------------	-----------

Bibelgespräch:

Donnerstag	Lene-Voigt-Straße 4 (ALEG)	17.10./14.11.	14:30 Uhr
------------	----------------------------	---------------	-----------

Kontemplatives Jesusgebet:

donnerstags	Pfarrhaus Probstheida	wöchentlich	16:30 Uhr
-------------	-----------------------	-------------	-----------

(Vor der erstmaligen Teilnahme bitten wir um eine Anmeldung bzw. um Teilnahme an einem Einführungsgespräch bei Pfarrer i.R. Eberhard Eichhorn, Tel.: 034297/98 71 85)

Öffnungszeiten des Pfarramtes in Probstheida (Russenstraße 23, 04289 Leipzig):

dienstags, donnerstags: 09:00 – 13:00 Uhr

Ansprechpartner: Ute Oertel E-Mail: ute.oertel@kirchenquartett.de

Telefon: 0341 - 878 13 16 E-Mail: kanzlei@kirchenquartett.de

Sprechzeit Pfarrer Matthias Weber in Probstheida: donnerstags: 17:00 – 18:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten bin ich nach vorheriger Vereinbarung zu sprechen.

Telefon: 0341 - 878 13 31 E-Mail: pfarrer.weber@kirchenquartett.de

Kontakte: Gemeindepädagogin Barbara Hühler: 01575 - 341 95 08, E-Mail: kinder_jugend@kirchenquartett.de, Carl Ludwig Rummel: posaunenchor@kirchenquartett.de, Tom Wertzner: chor@kirchenquartett.de (Chor), Julia Sander: einklang@kirchenquartett.de (EinKlang)

www.kirchenquartett.de